



KINDER

Entdeckerheft

Ob ich wohl auch mit dem Heli fliegen darf, wenn ich krank bin?

© Evgeny Atamanenko - stock.adobe.com



**Christopher,
der Rettungs-
hubschrauber**



**Spiele im
Krankenzimmer**



**Meine besondere
Schwester**



Alles Gute!

01

DER MANN im Kamelhaarmantel

Erinnert ihr euch noch an die Geschichte, als Zacharias stumm aus dem Tempel herauskam und erst nach der Geburt seines Sohnes Johannes wieder sprechen konnte? Es war die Zeit, als Gott zum ersten Mal nach 400 Jahren erneut zu einem Menschen durch seinen Engel gesprochen hatte.

Und sicher denkt 30 Jahre später auch niemand mehr an diesen jetzt erwachsen gewordenen Mann. Mittlerweile lebt er in der Wüste, trägt einen Kamelhaarmantel und isst Heuschrecken und wilde Früchte, wie damals der Prophet Elia. Sein Name ist Johannes.

Doch nun ist es soweit: Johannes bekommt den Auftrag, entlang des Jordan allen Menschen Gottes Botschaft zu verkündigen: „Wendet euch zu Gott! Seid ehrlich und handelt auch so, tut nicht nur so als ob! Seid gut zueinander und wendet euch von falschen Taten ab. Lasst euch taufen als Zeichen dafür, dass ihr wirklich zu Gott umkehrt.“

Viele kommen so an den Jordan und wollen getauft werden. Sie sind überzeugt, dass Johannes der erhoffte Messias, der Retter ist. „Nein“, sagt Johannes, „der bin ich nicht. Ich künde ihn euch nur an. Der nach mir kommt, das ist der Retter.“

„Wer soll das sein?“, fragen ihn die Pharisäer. Sie sind sehr pikiert über den Erfolg, den Johannes bei den Menschen hat. Schließlich sind doch seit Generationen sie es, die Menschen mit der Einhaltung der Gesetze und Traditionen nah bei Gott halten, oder etwa nicht? Wieso kommt da jetzt ein „Elia-Nachmacher“, der ihnen allen streng sagt, dass sie nicht gottgefällig leben? Wieso tauft er Juden, die doch bereits zum Gottesvolk gehören und deshalb keine Taufe brauchen? Damit deutet er ja an, dass auch die Juden falsch glauben! Also wer ist er? Und von wem spricht er da?

„Nach mir wird einer kommen, der viel größer ist als ich. Und dieser wird nicht mit Wasser, sondern mit dem Heiligem Geist taufen“, erklärt Johannes. Die Zuhörer stutzen: „Was, wie bitte? Das hört sich so falsch an, denn verteilt und nimmt nicht Gott den Heiligen Geist, so wie er es will?“ Doch viele werden nachdenklich. Die Pharisäer allerdings horchen auf und werden misstrauisch.

Und der König? Herodes ist zutiefst beleidigt, denn Johannes sagt auch ihm, was er alles falsch macht – und deshalb lässt er ihn ins Gefängnis werfen.

Lukas 3,1-20



Und heute?

Magst du es, wenn deine Deutscharbeit vor roten Strichen nur so wimmelt, weil du bei der Rechtschreibung und Grammatik schluderst? Oder wenn du Mathe nicht verstanden hast? Kritik mag keiner gern. Aber gute Kritik ist eigentlich dazu da, dir zu helfen und deine Fähigkeiten zu verbessern.

Darum weist uns Gott durch die Bibel auch immer wieder auf Dinge in unserem Leben hin, die nicht gut laufen. Das tut er, weil er uns liebt und es gut mit uns meint. Darum ist es auch wichtig, darauf zu hören.

Setze
die fehlenden
Buchstaben ein:
a, ä, i, u, ü

Schlag auf, lies nach

Aufgabe 1 In Psalm 34,23 findest du eine schöne Zusage für jeden, der sich im Glauben an Gott wendet.

„_lle, d_e s_ch be_ _hm bergen,
m_ssen n_cht b_ßen.“ (Elb)

Oder:

„Wer Sch_tz be_ _hm s_cht, w_rd
n_cht f_r sch_ld_g erkl_rt.“ (NeÜ)

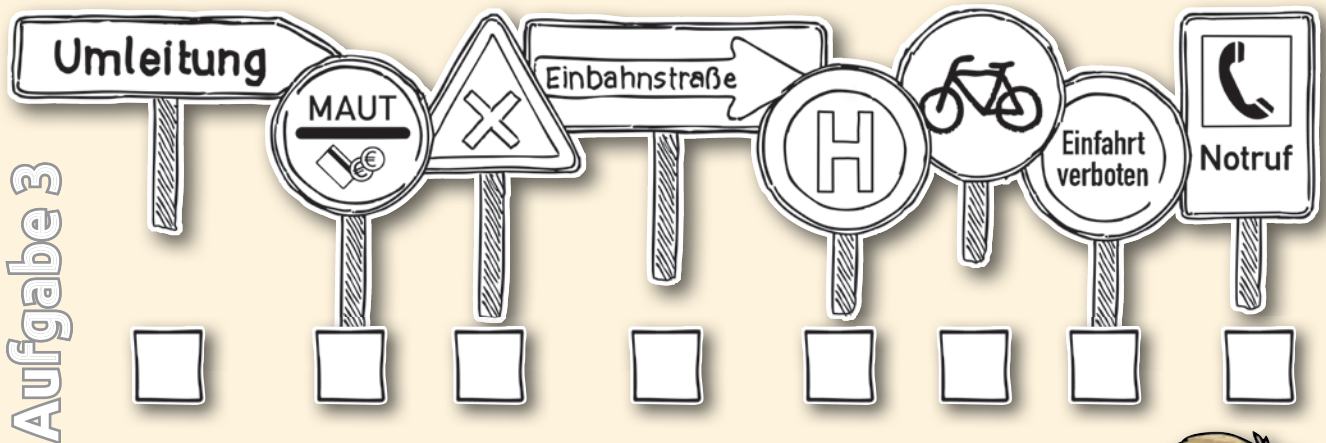
Quizfrage

Aufgabe 2 Die Pharisäer ...

- ☐ ... waren kritikfähig.
- ☐ ... waren beleidigt.
- ☐ ... hörten gern auf Johannes.
- ☐ ... nahmen ihn nicht ernst.

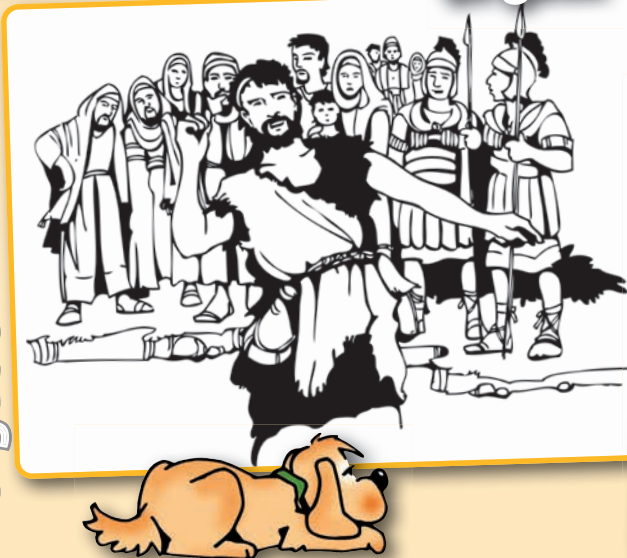
Lernvers-Rätsel

Wusstest du, dass es in Deutschland über 400 Verkehrszeichen gibt? Wenn du die Anfangsbuchstaben dieser Verkehrszeichen in die Kästchen einsetzt, erfährst du, wie man "Buße tun" – siehe Lernvers – auch erklären kann:



Fehlerbild

Original



Findest du die zehn Fehler im rechten Bild?

Fälschung



Spielidee

„Umgekehrt“ (Was ist die Wahrheit?)

Du brauchst: gute Laune, mehrere Mitspieler

So wird gespielt:

Alle Kinder sitzen im Kreis. Dann wird ein Kind ausgewählt, das sich in die Mitte stellt. Es zeigt einem anderen Kind zum Beispiel sein linkes Bein und sagt dazu: „Das ist mein rechter Arm.“ Das angesprochene Kind muss sofort das Gegenteil sagen und tun. Es zeigt also auf seinen rechten Arm und sagt: „Das ist mein linkes Bein.“ Es ist ganz schön schwierig, da nicht durcheinander zu kommen. Wer einen Fehler macht, muss vorübergehend leider ausscheiden. Wer bleibt als Letztes übrig?

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium! Markus 1,15

Luther Übersetzung

Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Markus 1,15

Vers für die Jüngeren

HERR, ich liebe die Wohnung deines Hauses.

Psaln 26,8



Ein riesengroßer FANG FISCHE



Eines Tages kommt Jesus an den See Genezareth. Dort begegnet er einigen Fischern. Sie wirken ziemlich geknickt. Scheinbar waren sie die ganze Nacht draußen auf dem See und haben trotzdem nichts gefangen. Da geht Jesus auf einen der Bootsbesitzer zu. Er heißt Simon Petrus. Ihn fragt Jesus: „Kannst du mich auf den See fahren? Es sind so viele Menschen hier, denen ich etwas Wichtiges erzählen will, aber man kann mich so schlecht verstehen. Auf dem See kann ich besser zu allen sprechen.“

So fährt Simon mit Jesus auf den See hinaus, obwohl er am liebsten direkt ins Bett gehen würde. Doch er hat schon von Jesus gehört. Er soll ein kluger Mann sein, der von Gott und dem ewigen Leben erzählt.

Vom See aus spricht Jesus zu der Menge. Auch Simon und sein Bruder Andreas hören aufmerksam zu. Nach seiner Predigt macht Jesus ihnen den Vorschlag: „Werft noch einmal die Netze aus.“ Simon meint, sich verhöhnt zu haben und denkt: „Wie bitte? Das kann er nicht ernst meinen. Jeder weiß doch, dass die Fische nur nachts an der Oberfläche schwimmen. Tagsüber tauchen sie bis auf den Grund hinab. Außerdem hab ich bereits eine gesamte Nacht verschwendet und keinen einzigen Fisch gefangen. Aber gut ...“

Zu Jesus gewandt antwortet er: „Weil du es sagst, will ich die Netze noch einmal auswerfen.“

Und tatsächlich geschieht ein Wunder: Innerhalb von Sekunden wackelt das ganze Boot so heftig, dass man sich festhalten muss, um nicht über Bord zu gehen. Auf beiden Seiten sind die Netze plötzlich so voll, dass die Fische schon wieder herausfallen. Und die Netze sind so schwer, dass das Boot fast untergeht und sie Hilfe von anderen Fischern brauchen.

Da fällt Simon auf seine Knie: „Oh Jesus, ich bin voller Sünde. Wie kannst du dich nur mit mir abgeben? Ich bin doch viel zu schlecht. Bitte halte dich fern von mir.“ Darauf antwortet Jesus: „Simon, steh wieder auf! Ich will mich nicht von dir fernhalten. Ganz im Gegenteil: Ich möchte, dass du mit mir kommst. Bisher warst du Fischer. In Zukunft kann ich dich aber als Menschenfischer brauchen. Das bedeutet, dass auch du Menschen von Gottes gutem Plan erzählen sollst.“

Nach diesem Erlebnis muss Simon nicht lange überlegen. Er kommt mit. Und auch sein Bruder Andreas, sowie Jakobus und Johannes folgen von nun an Jesus. Sie werden die ersten Jünger unseres Herrn.

Und heute?

Petrus wurde klar, dass er eigentlich viel zu viele Fehler hat, um bei Jesus, Gottes Sohn, zu sein. Doch Jesus möchte genau das: Bei den sündigen, schwachen, kranken Menschen sein, um ihnen den Weg zu Gott und dem ewigen Leben zu zeigen.

Für dich gilt das ganz genauso, wie für Petrus damals. Auch wenn du immer wieder schlechte Dinge tust und Fehler machst, ist Jesus nicht böse auf dich, oder stößt dich weg. Er nimmt eine Entschuldigung gerne an und nimmt auch deine Sünde weg, wenn du ihn darum bittest.

Schlag auf, lies nach!

Als Petrus seine Schuld erkennt, sagt Jesus zu ihm:

„_____ dich nicht! Du wirst von nun an keine _____ mehr _____, sondern für mich _____.“ Lukas 5,10 (Hfa)

Setze die fehlenden Wörter ein:
fangen, gewinnen, Fische, Fürchte, Menschen

Quizfrage

Wie heißt der See, in dem Petrus fischte?

- Aufgabe 1**
- Aufgabe 2**
- ☐ Gardasee
 - ☐ See Genezareth
 - ☐ Totes Meer
 - ☐ Bodensee

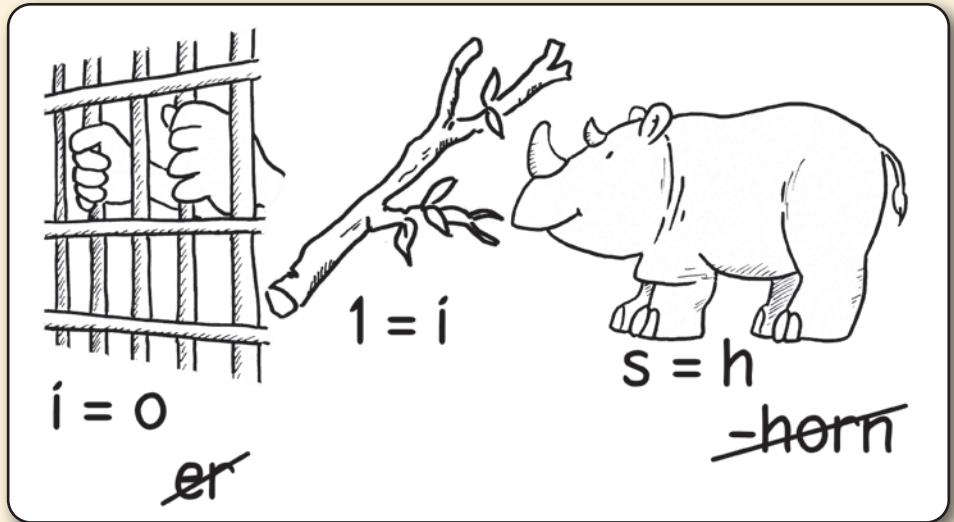


Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Um welche Tatsache geht es in dem Lernvers?

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
| | | | |
| | | | |



Spielidee

Ich hab gefischt, ich hab gefischt.

(Ein Tisch-Klatsch-Spiel, das schnelle Reaktion braucht.)

Und so wird gespielt:

Alle Spieler legen eine Hand flach auf den Tisch. Derjenige, der dran ist, schwebt mit seiner Hand über den anderen Händen. Dabei sagt er: „Ich hab gefischt, ich hab gefischt, ich hab die ganze Nacht gefischt und keinen Fisch ERWISCHT.“ Bei dem Wort „ERWISCHT“ versucht er, eine Hand auf dem Tisch zu erwischen. Die anderen Mitspieler müssen rechtzeitig ihre Hand wegziehen. Das geht solange, bis eine Hand erwischt wird. Dann ist dieser Spieler an der Reihe und somit der nächste Fischer.

Aufgabe 4



Machmit!

Wie könnte Jesus dich gebrauchen wollen? Was kannst du besonders gut, und wie kannst du dieses Talent nutzen, um anderen Menschen von Jesus guter Botschaft zu erzählen? Überlege mal!

Aufgabe 5



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er. Psalm 34,19

Luther Übersetzung

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Psalm 34,19

Vers für die Jünger

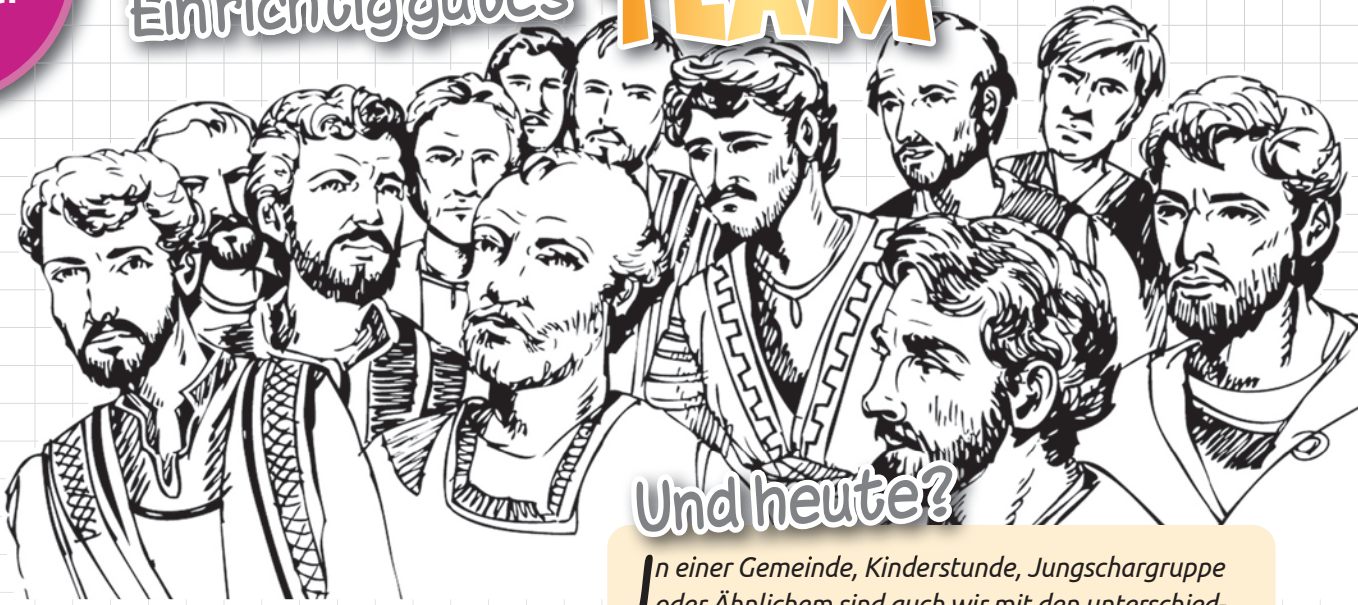
HERR, ich liebe die Wohnung deines Hauses.

Psalm 26,8

Aufgabe 6



Einrichtiggutes TEAM



Und heute?

In einer Gemeinde, Kinderstunde, Jungschargruppe oder Ähnlichem sind auch wir mit den unterschiedlichsten Leuten zusammen. Bestimmt sind da auch Personen dabei, mit denen wir in anderen Situationen nicht befreundet wären. Doch wir müssen lernen, miteinander klarzukommen und den anderen zu akzeptieren, auch wenn er uns vielleicht nicht so liegt. Das ist nicht immer einfach. Aber der Herr Jesus möchte uns dabei helfen und uns verändern.

Wenn du dir die Mühe machst, den anderen kennenzulernen, entdeckst du vielleicht einen neuen, richtig guten Freund.

Schlag auf, lies nach!

Wir müssen jeden Tag viele Entscheidungen treffen. Manchmal fällt es uns leicht, wenn es zum Beispiel darum geht, was wir anziehen sollen. Andere Entscheidungen fallen uns schwerer, zum Beispiel wenn man sich zwischen zwei Sachen entscheiden muss, die einem beide wichtig sind. Dann mach es wie der Herr Jesus und sprich mit Gott im Gebet darüber. Er gibt dir ein Versprechen. Lies es in Jakobus 1,5 nach!

Quizfrage

Woran soll man die Jünger des Herrn Jesus erkennen? Lies nach in Johannes 13,35!

- Aufgabe 2**
- ☐ An ihrer hohen Bildung
 - ☐ An ihrer Liebe untereinander
 - ☐ An ihren klugen Reden
 - ☐ An ihrem anhaltendem Gebet

Stell dir vor, du solltest eine Fußballmannschaft zusammenstellen. Worauf würdest du bei den Spielern achten? Wahrscheinlich würdest du die auswählen, die besonders schnell laufen und gut mit dem Ball umgehen können. Du bräuchtest aber auch jemanden, der super im Tor Bälle fangen und abwehren kann.

Und dann würdest du auch nach einem Spieler suchen, der einen festen und sicheren Schuss hat und dadurch viele Tore erzielen kann. Du solltest nur die Besten auswählen, damit deine Mannschaft stark ist und Erfolg hat.

Als der Herr Jesus auf dieser Erde lebte, wählte er zwölf Männer aus, die mit ihm durch Israel reisen sollten. Drei Jahre lang würde er sie in Gottes Wort und Gottes Willen unterweisen.

In dieser Zeit sind sie ganz nah bei ihm, hören seine Reden und erleben seine Wunder. Und wenn Jesus Christus dann zu seinem Vater in den Himmel zurückkehren wird, sollen diese Zwölf das Evangelium in der ganzen Welt verkündigen.

Aber welche Männer wären die richtigen? Welche Fähigkeiten müssen sie haben? Sollen es studierte, weise Leute sein? Der Herr Jesus bespricht diese schwerwiegende Entscheidung mit Gott. Er steigt allein auf einen Berg und betet dort die ganze Nacht.

Am nächsten Morgen ruft er dann seine vielen Begleiter zusammen und wählt aus ihnen die Zwölf aus, die uns als seine Jünger bekannt sind. Darunter sind einfache Fischer wie Petrus, Jakobus und Johannes, aber auch ein Zöllner wie Matthäus und ein Aufrührer wie Simon. Diese zwölf Männer sind ganz unterschiedlich in Bezug auf ihre Herkunft, ihre Bildung und ihren Charakter: Dadurch kommt es auch öfter zu Streitereien. Aber Jesus hat sie bewusst so ausgewählt. Sie sollen sich gegenseitig ergänzen und voneinander lernen!

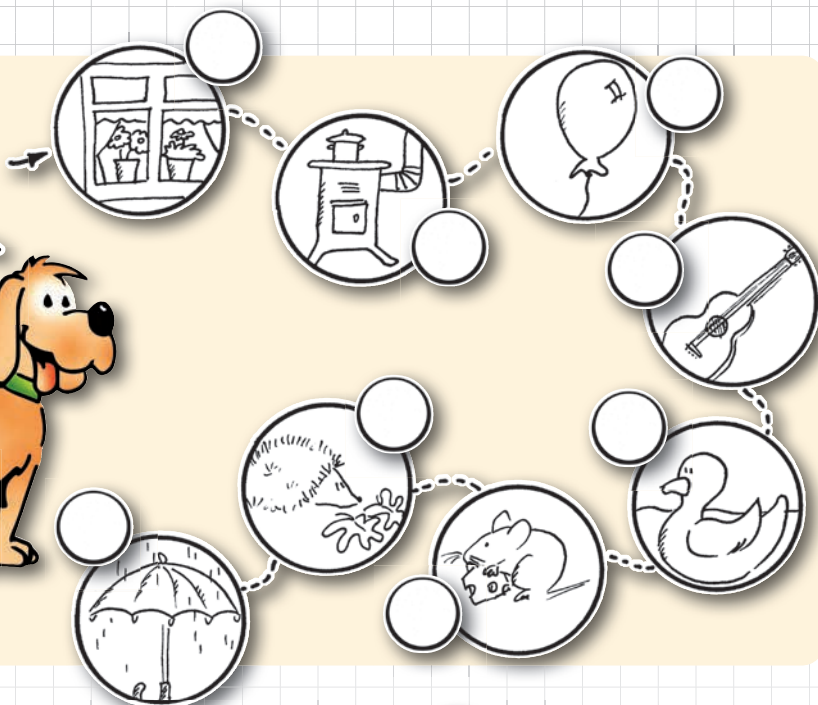
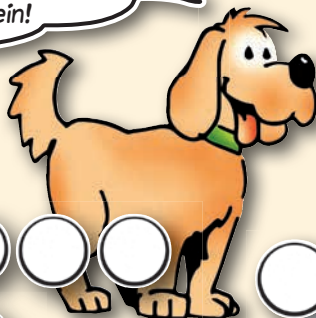
Lukas 6,12-16

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Wozu fordert der Herr Jesus auf?

Setze
jeweils den Anfangs-
buchstaben ein!



Mach mit!

Wie heißen die zwölf
Jünger? Schreibe ihre
Namen in die Schilder!

Wenn du
nicht alle Namen kennst,
schlag sie in Lukas 6,14-
16 nach!



Aufgabe 4

Spielidee

Ballonraupe

Bei diesem Spiel kommt es darauf an, als Team
gut zusammenzuarbeiten.

Material: Du brauchst mindestens so viele Luftbal-
lons wie Mitspieler.

Alle Mitspieler stellen sich hintereinander
auf. Zwischen Vorder- und Hintermann wird
jeweils ein Luftballon geklemmt. So entsteht
eine lange „Raupe“, die sich durch den Raum
bewegt, ohne dass die Luftballons herunter-
fallen dürfen. Die Luftballons sollen dabei
nicht mit den Händen festgehalten werden.
Die Gruppe kann sogar versuchen, Hindernisse
zu überqueren.

Aufgabe 5

Bibel-SMS Nr. 01

Elberfelder Übersetzung

**Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr
nachfolgen, und ihn sollt ihr fürchten.
Seine Gebote sollt ihr halten und seiner
Stimme gehorchen.** 5. Mose 13,5

Luther Übersetzung

**Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr folgen
und ihn fürchten und seine Gebote
halten und seiner Stimme
gehören.** 5. Mose 13,5

Vers für die Jünger

**Nahe ist der HERR denen,
die zerbrochenen Herzens
sind.** Psalm 34,19

Aufgabe 6



Eine große RETTUNGS-AKTION

Ruhelos geht der römische **Offizier** im Zimmer herum. Er kann einfach nicht schlafen.

Da betet er zum Gott der **Juden**, obwohl er selbst kein Jude ist.

Denn sein bester Mitarbeiter ist so krank.

Er glaubt fest, dass ihm nur der gute Gott helfen kann! Jeden Tag, der verstreicht, wird sein **Knecht** schwächer.

Da hört der Offizier, dass **Jesus** in seiner Stadt ist. Jesus besucht **Kapernaum**! Sofort rennt er in die **Synagoge**, die er einst mitfinanziert und gebaut hat und ruft den Vorstehern dort zu: „Bitte helft mir und bringt Jesus in mein **Haus**, denn nur er kann meinen Diener heilen!“

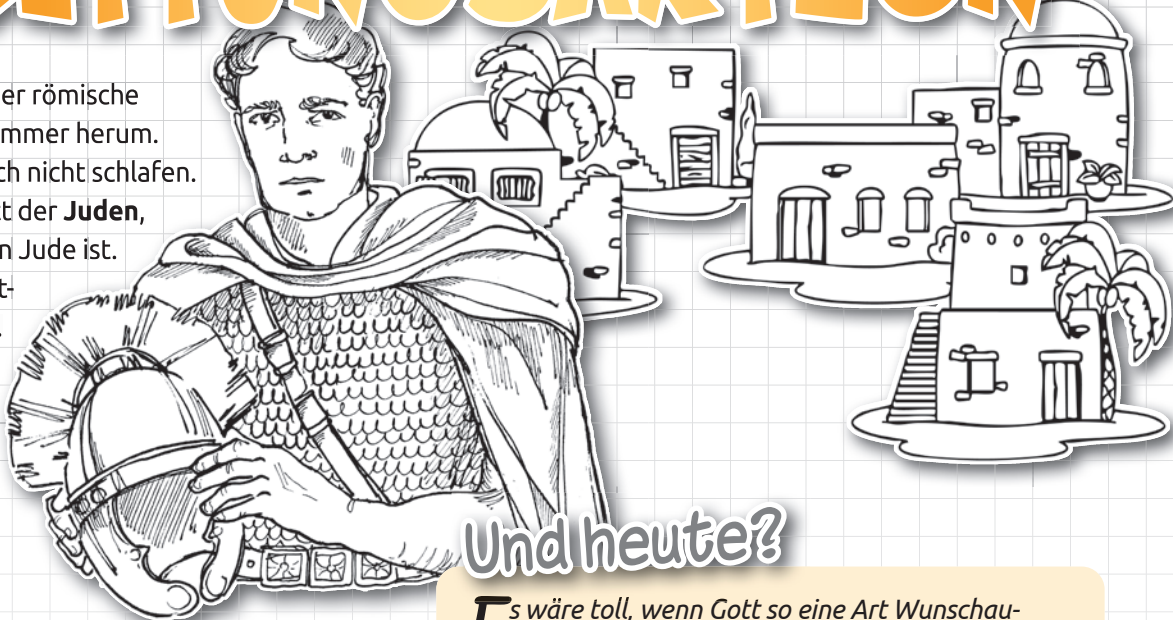
Die Juden, die den **Offizier** gut kennen und sehr schätzen, obwohl er zur Besatzungsmacht gehört, tun, um was er sie bittet. Sie gehen zu Jesus und führen ihn zum Haus des Mannes.

Doch kaum wird dem Hauptmann angekündigt, dass Jesus sich seinem Haus nähert, sendet er ihm schnellstens einige seiner **Freunde** entgegen und lässt Jesus sagen: „Bitte, komm nicht in mein Haus, du bist zu großartig! Du kommst von Gott, und ich bin viel zu unwürdig, als dass du zu mir hereinkommen könntest. Deshalb spreche ich auch nicht direkt zu dir, sondern über Boten.“

„Bitte sag nur ein Wort“, so die Nachricht weiter, „und mein kranker Diener wird allein durch deine große Macht gesund werden! Ich bin selbst ein Anführer und erteile einhundert **Soldaten** Befehle. Darum weiß ich: Ein Wort von dir wird genügen, um meinen Diener zu heilen.“

Erstaunt hört die Menge, die Jesus begleitet hat, diese Worte. Jesus blickt sie alle an und sagt: „Solch ein Glaube ist mir hier in Israel noch nicht entgegen gebracht worden, obwohl ihr doch Gottes Größe kennen müsset.“ Und im selben Moment ist der Diener im Haus des Offiziers wieder ganz **gesund**.

Lukas 7,1-10



Und heute?

Es wäre toll, wenn Gott so eine Art Wunschautomat wäre, oder? Aber nein, Gott erfüllt nicht jeden Wunsch, jede Bitte und jedes Anliegen. Stattdessen überblickt er unser ganzes Leben, kann sogar in jedes Herz schauen und kennt uns genau. Auch wenn wir oft nicht verstehen, was geschieht oder weshalb, wissen wir sicher: Gott liebt dich und mich. Er hilft uns auch durch schwierige Zeiten.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1 **M**it welcher Zusage lebten die Juden eigentlich? Lies es nach in Sprüche 22,4:

„reD nhoL nov tumeD dnu thcrufsettoG
tsi mythcieR, erhE dnu nebeL.“ (NeÜ)



Lies
jedes Wort
rückwärts und schreibe
den Satz hier
richtig auf!

Quizfrage

Aufgabe 2 **D**er Mann, der Jesus um Hilfe für seinen Diener bat, war ein ...

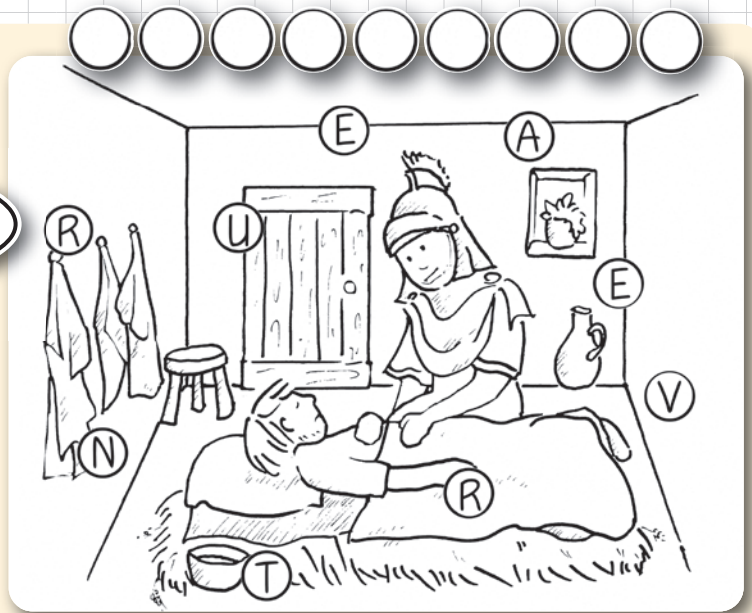
- ☐ **römischer Soldat**
- ☐ **jüdischer Synagogenvorsteher**
- ☐ **ägyptischer Offizier**
- ☐ **römischer Hauptmann**

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Gott belohnt die, die ihm glauben. Ein anderes Wort für glauben findest du hier:

Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge!



Mach mit!

In diesem Buchstaben-salat sind **zehn Wörter** aus der biblischen Geschichte versteckt. Findest du sie?

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| K | R | E | I | Z | I | F | F | O | G |
| E | A | P | A | V | J | E | S | U | S |
| H | G | P | J | W | U | Y | H | R | O |
| Ö | L | O | E | Q | D | T | K | Ä | L |
| M | T | P | G | R | E | W | D | F | D |
| C | H | Ö | F | A | N | I | H | Z | A |
| X | C | B | X | Z | N | A | A | Q | T |
| G | E | S | U | N | D | Y | U | Y | E |
| Z | N | V | I | L | Q | R | S | M | N |
| Ü | K | E | D | N | U | E | R | F | B |



Aufgabe 4

Spielidee

Stopptanz

Du brauchst: Musik, Platz im Raum
So wird gespielt:

Alle verteilen sich im Raum. Einer wird ausgelost, die Musik an- und auszuschalten. Während die Musik läuft, tanzen und hüpfen alle durch den Raum. Sobald die Musik stoppt, bleibt jeder ganz still stehen. Bewegt sich jemand oder stoppt nicht sofort, scheidet er aus. Gewonnen hat, wer zuletzt übrig bleibt.



Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird. Hebräer 11,6

Luther Übersetzung

Ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt. Hebräer 11,6

Vers für die Jünger

Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind. Psalm 34,19

Aufgabe 6

